



m a g a z i n e



*Berühmt sein wäre schön,
aber nicht um jeden Preis:
"Pronoian Made" ist keine
Boygroup und mit dem Po
wird auch nicht gewackelt.*

Foto: Christian Mosar

MUSIKSZENE LUXEMBURG

Gothic gibt es auch in Luxemburg

**Sie sind die einzige Band
Luxemburgs die Gothic
Rock spielen: Pronoian
Made. Seit kurzem ist
ihre neue CD auf dem
Markt erhältlich. Und am
kommenden Sonntag
spielen sie bei "Rock um
Knuedler".**

"Pronoian Made" rückte erst in den vergangenen zwei Jahren in der Luxemburger Musik-Szene in den Vordergrund, obwohl die Band bereits 1989 von Sänger Oliver Made gegründet wurde. Damals lautete der Bandname noch "The Escape", und die Band spielte wesentlich schnellere Musik als heute. 1993 stieß Gitarrist Neal Lise zur Gruppe hinzu, aus "The Escape" wurde "Hegemonikon". Auch wenn dieser Name nicht lange vorhalten sollte, die Jungs von "Hegemonikon" spielten ihre erste unveröffentlichte Demokassette ein. Es folgte die Debüt-CD "Welcome In Pronoia".

"Pronoia" ist der Name einer Insel, die sich Sänger Made ausgedacht hat. Sie gab den Anstoß für die dritte und vorläufig letzte Namensänderung: "Pronoian Made" - eine freie Wortkreation aus dem altgriechischen Wort "Vorhersehung" und der Markenzeichnung "Made in". Das war 1996, im selben Jahr, in dem Nadia Na zur Gruppe hinzukam. Na, einziges weibliches

Bandmitglied, ist verantwortlich für Lights und Sound.

"Pronoian Made" klingen heute anders als "The Escape" oder "Hegemonikon". Das hat aber nichts mit einem abrupten Stilwechsel zu tun, sondern ist Ergebnis einer musikalischen Weiterentwicklung über Jahre, betonen die Musiker. Die jüngsten Aufnahmen werden oft mit den "Sisters Of Mercy" verglichen - für Bassist Dan Gerous kein allzu großes Problem: "Es gibt schlimmere Vergleiche. Bis auf den Drumcomputer und den düsteren Sound haben wir allerdings nichts mit den "Sisters Of Mercy" gemeinsam. Wir machen was Eigenständiges." Stilistisch wollen sich die Bandmitglieder nicht festlegen. "Gothic Rock" klingt zwar nicht unpassend, aber "Pronoian Made" werden auch von Fans aus den Sparten Metal, Punk und Rock gehört.

Zu den Besonderheiten von "Pronoian Made" gehört sicherlich, dass sie ohne Schlagzeuger auskommen. Anfangs suchte man vergebens nach einem passenden Drum-

mer, doch seitdem Dan die Rolle am Bass übernommen hat, hat man sich entschieden, erstmal weiterhin auf einen Drumcomputer zu setzen.

In Luxemburg gibt es kein typisches Gothic Publikum, und so kommen die verschiedensten Leute zu den Konzerten. "Das liegt wohl daran, dass wir authentisch klingen", meint Bassist Dan selbstbewusst.

Ein Vorteil für "Pronoian Made" ist nicht von der Hand zu weisen: In Luxemburg gibt es keine vergleichbare Band. Passend dazu Olivers Kommentar: "Wir versuchen etwas am Leben zu halten, was es in Luxemburg bisher noch nie gegeben hat."

**"Wir spielen Musik,
die wir privat sehr
gerne hören."**

Ist Gothic Rock denn heute überhaupt noch populär oder hatte diese Musikrichtung ihre beste Zeit Anfang der 90er Jahre? Hier sind sich alle Bandmitglieder einig: "Ein Musiker darf sich diese Frage niemals stellen. Wir spielen Musik, die wir privat sehr gerne hören. Will eine Band berühmt werden, so muss sie aus fünf hübschen Boys bestehen, die perfekt mit ihrem Popo wackeln können." Aber auch ohne diese Eigenschaften war "Pronoian Made" bisher recht erfolgreich. Die beiden CDs

"Welcome In Pronoia" sowie "1613" haben sich alle beide ungefähr 500 Mal verkauft, wobei besonders bei der aktuellen EP immer noch eine große Nachfrage besteht.

Statt in einem professionellen Studio mit zu hohen Kosten zu produzieren, haben die Musiker ihre EP im eigenen Proberaum auf einem 8-Spuren-Gerät aufgenommen. Kein Wunder also, dass die EP mit 250 LUF sehr preisgünstig ist. "Pronoian Made" schätzen an den Aufnahmen im eigenen Studio zudem, die volle Kontrolle über das eigene Produkt zu haben. Sie sind überzeugt: Fremde Produzenten neigen dazu, der Musik ihren eigenen Stempel aufzudrücken. "1613" bekam von der spezialisierten ausländischen Presse bisher überwiegend ein positives Feedback.

Live on stage wäre ihnen beinahe der ganz große Coup gelungen. Bei den Vorentscheidungen zum Euro Rock Festival in den Niederlanden belegten die Luxemburger einen zweiten Platz unter 28 Konkurrenten, womit sie die Qualifikation zum Hauptfestival hauchdünn verfehlten. "Der Name einer englischen Band macht nun mal auf dem Plakat besser als eine Band aus Luxemburg", erklären sich die Musiker von "Pronoian Made" ihr knappes Abschneiden. Dennoch ist man nicht enttäuscht, schließlich ist noch keine Luxemburger Band vor ihnen so weit gekommen.

Eine mündliche Zusage hat man auch schon bekommen: Beim nächsten Wave Gothic Treffen in Leipzig ist die Gruppe mit von der Partie.

Wer will, kann "Pronoian Made" auch im Internet besuchen. Auf der Homepage finden sich neben einer History, Song Lyrics, News, Konzertdaten und Fotos auch Videoclips der Band. Für die Zukunft geplant sind noch einige MP3 Stücke. Die bekommt man allerdings nur als Samples angeboten, denn "Pronoian Made" ist sehr auf die finanzielle Unterstützung von den Fans angewiesen. Unkosten müssen gedeckt werden, Gratisdownloads der Songs helfen der Band nur wenig, außer vielleicht etwas bekannter zu werden.

Am nächsten Sonntag kann man "Pronoian Made" bei "Rock um Knuedler" (15. Juli um 16.15 - 16.45 Uhr) live erleben. Während der Sommerpause wird es weniger Konzerte geben, die Renovierung des Proberaums geht vor. Im späten Herbst oder frühen Winter kommt dann die dritte CD heraus. "Circus Made" soll sie heißen und "sowohl musikalisch als auch optisch ein Leckerbissen werden", versprechen die Musiker.

Lex Thiel

Am kommenden Sonntag
spielen "Pronoian Made" bei
"Rock um Knuedler" (15.
Juli, von 16.15 bis 16.45 Uhr,
Horse Stage).
Homepage:
www.pronoian-made.com
e-mail:
info@pronoian-made.com